



Es hatte für jeden etwas Feines.



An den 1.-August-Brunch kommt man nicht zum Fasten.

Fotos: us.

AZA
8245
Feuerthalen

1.-August-Brunch des MVF

Petrus ist kein Schweizer

Nein, ein Schweizer ist er nicht, der Petrus, und schon gar kein Feuerthaler. Nachdem der gute Mann es mit der Juli-Hitzewelle doch ziemlich übertrieben hatte und so manchem den geplanten 1.-August-Grillplausch und das Feuerwerk vergällte, wollte er die Sache wieder ausbügeln und schickte Abkühlung. Ausgerechnet während des 1.-August-Brunchs beim Stumpenboden-Schulhaus!



Ein «Kafikränzli» in Ehren wird niemand verwehren.



Ein bisschen Geduld brauchte es zeitweise schon.

ks. Was der Wetterbericht am Vorabend schon angekündigt hatte, schien tatsächlich einzutreffen: Dunkle, schwere Wolken zogen auf, und so entschlossen sich die diesjährigen Brunch-Organisatoren vom Musikverein Feuerthalen, die Tische und Festbänke nicht unter freiem Himmel aufzustellen. In Feuerthalen und Langwiesen suchte man auf dem Estrich nach Regenschirm und Jacke, zwei Dinge, von denen man hierzulande fast nicht mehr wusste, wie sie aussehen, und machte sich auf in Richtung Stumpenboden-Schulhaus.

So standen die Hungrigen bereits kurz nach Eröffnung des Buffets in einer veritablen Schlange und freuten sich auf das, was der MVF ihnen zu bieten hatte. Junge, Ältere, Eltern mit ihren Kindern, Grosseltern mit Enkeln (die Eltern durften derweil zu Hause ausschlafen) – wie jedes Jahr erschien auch dieses Mal wieder eine bunte, gemischte Einwohnerschar unserer Gemeinde. Und sie sollten es nicht bereuen. Für ein paar Franken durfte man sich am reichhaltigen Buffet bedienen und auf seinen Teller laden, was das Herz begehrte.

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Politische Gemeinde	2	Der Traum einer 81-Jährigen: «Än Schwumm im Rhy»	6
Unterhaltsame Examenfeier der Schule	3	Wechsel beim Kirchenchor	6
Der Präparator aus unserer Gemeinde	4–5	Studienbericht von Peter Wabel, Teil 2: Das Filmfestival	7
Der FCF am City-Fest	6	Kirchzettel/Veranstaltungen	8

Petrus ist kein Schweizer

Fortsetzung von Seite 1



Gemeinsam schmeckts halt gut.

Trotz der Regentropfen, die dann tatsächlich auch fielen, kam wie jedes Jahr eine gemütliche Stimmung auf. Man blieb noch ein bisschen sitzen und nutzte hier und dort die Gelegenheit zu einem gemütlichen Schwatz mit Leuten, die man sonst vielleicht nur mal kurz im Bus oder im Coop sieht. So war auch dieser 1.-August-Brunch wieder eine gelungene Sache, trotz Petrus.



Für Vergessliche: T-Shirt mit dem Text unserer Nationalhymne.

Urnengang vom 24. September



Eidgenössische Abstimmungen

1. Volksinitiative vom 9. Oktober 2002 «Nationalbankgewinne für die AHV»
2. Bundesgesetz vom 16. Dezember 2005 über die Ausländerinnen und Ausländer
3. Änderung vom 16. Dezember 2005 des Asylgesetzes

Ausübung des Stimmrechts

Vorzeitige Stimmabgabe (§ 20 GPR)

Die Stimmberechtigten können ihre Stimme persönlich oder durch einen Stellvertreter schon vorzeitig – während den ordentlichen Schalterstunden in der Gemeindeverwaltung – abgeben. Jeder Stimmberechtigte hat dabei seinen Stimmrechtsausweis abzugeben.

Stellvertretung (§ 35 VPR, § 68 GPR)

Jeder Stimmberechtigte kann an der Urne oder bei der vorzeitigen Stimmabgabe in der Gemeindeverwaltung – bei gleichzeitiger Abgabe seines eigenen Stimmrechtsausweises – zwei beliebige weitere Stimmberechtigte seiner Gemeinde vertreten.

Jede vertretene Person hat sich damit auf seinem Stimmrechtsausweis schriftlich einverstanden zu erklären (eigenhändige Unterschrift im entsprechenden Feld). Niemand darf mehr als zwei Personen vertreten.

Briefliche Stimmabgabe (§69 GPR)

Wer brieflich stimmen will, legt folgende Unterlagen in das Antwortkuvert:

- a) den Stimmrechtsausweis mit der unterschriebenen Erklärung, brieflich zu stimmen
- b) das verschlossene Stimmzettelkuvert mit den Wahl- und Stimmzetteln.

Jede stimmberechtigte Person verwendet ein eigenes Kuvert. Das Kuvert muss bis zur Schliessung der Urnen am Sonntag bei der Gemeindeverwaltung eingetroffen sein. Später eingehende Kuverts können nicht mehr berücksichtigt werden.

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Verkehrsankordnungen



Auf Antrag des Gemeinderates hat die Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich folgende Verkehrsankordnungen verfügt:

Langwiesen, Ebnistrasse

Auf dem Wendeplatz ist das Parkieren von Fahrzeugen verboten.

Langwiesen, Bahnstrasse

Auf dem Wendeplatz ist das Parkieren von Fahrzeugen verboten.

Gegen diese Verkehrsankordnung kann innert 30 Tage, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Regierungsrat des Kantons Zürich, Rekursabteilung, Kaspar-Escherhaus, 8090 Zürich, Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und sowie wenn möglich beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

8245 Feuerthalen, 11. August 2006

Gemeinderat Feuerthalen

Gemeinde Feuerthalen

Bauamt

Bauprojekte



Anita Vollenweider, Kirchweg 55, 8245 Feuerthalen; Abbruch bestehende Garage, Neubau von drei Garagen mit Vorplatz und Gerätehaus, Kat.-Nr. 927, W 1,6 m³/m², Kirchweg 55, 8245 Feuerthalen.

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 bis 316 PBG).

8245 Feuerthalen, 11. August 2006

Gemeinderat Feuerthalen

Gemeinde Feuerthalen

Examenfeier der Schule Feuerthalen

Rückblicke – Ausblicke

Das Examenessen der Schule Feuerthalen hat bereits Tradition. Am Ende des Schuljahres und in Erwartung der Sommerferien war es am 14. Juli wieder einmal so weit.



Die Lehrkräfte Silvia Tschannen, Margrit Späth und Jacqueline Stauber feiern Jubiläum.



Die zurückgetretenen Schulbehördenmitglieder Rolf Berger, Werner Kruse, Jacqueline Brunner und Kurt Klausser.

Fotos: zvg.

Fast alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule – Schulpflege, Lehrkräfte, Abwarte, Personal der Bibliothek und weitere Angestellte – versammelten sich beim Schulhaus Spilbrett. Endlich, um 17 Uhr, bestieg die Menschenmenge gespannt die beiden Reiseautos. Dem Organisator der Feier, Hanspeter Dietrich, war das Geheimnis um das Ausflugsziel nicht zu entlocken.

Schliesslich fand die Fahrt beim Weingut Hausammann in Üesslingen ein Ende. Im grossen Glaspavillon über den Rebbergen war festlich gedeckt. Das Team vom Restau-

rant Löwen in Islikon war für Service und Essen zuständig. Salatbuffet, Hauptgang mit Braten und eine grosse Auswahl von Desserts wurden den Gästen im Laufe des Abends geboten.

Zwischen den kulinarischen Genüssen lockte die Terrasse mit etwas kühleren Temperaturen. In dieser Umgebung lösten sich die verschiedenen Tischrunden auf und fanden sich in neuer Zusammensetzung zu angeregten Gesprächen. Eine gute Möglichkeit, um diejenigen kennen zu lernen, die man während des Schuljahres nur selten trifft.

Heidi Tanner, die Schulpräsidentin, bat von Zeit zu Zeit um Aufmerksamkeit. Neue Lehrkräfte und die neu gewählten Mitglieder der Schulbehörde erhielten Gelegenheit, sich vorzustellen. Mehrere Jubilarinnen mit 10 und 15 Jahren Zugehörigkeit konnten geehrt werden. Von drei Lehrkräften galt es Abschied zu nehmen. Die zurückgetretenen Mitglieder der Schulpflege wurden von der Oberstufe mit witzigen Horoskopkarten charakterisiert und zur Erinnerung mit einem Porträtbild beschenkt.

Ein Chor aus Lehrkräften der Primarschule nahm den

Schulalltag auf die Rolle und berichtete musikalisch über viel Heiteres, aber auch Nachdenkliches zum Thema. Mit ganz besonderen, seltenen Blumen und humoristischen Ausführungen zu den einzelnen Schulpflegereports konnte die Schulsekretärin, Käthi Achermann, aufwarten.

Viel zu schnell ging es auf Mitternacht zu, und es galt bereits an die Heimfahrt zu denken. Es war eine gelungene Feier, die den Gästen in Erinnerung bleiben wird. Herzlichen Dank an alle, die diesen Anlass mitgestaltet haben.

Ihre Schulpflege



Die Schulpräsidentin, Heidi Tanner.



Die Schulsekretärin, Käthi Achermann, mit exotischen Blumen.



Die Oberstufenlehrer Christian Schaich, Kurt Langthim und Markus Leutenegger brüten über dem Eintrag ins Gästebuch.

Menschen in unserer Gemeinde

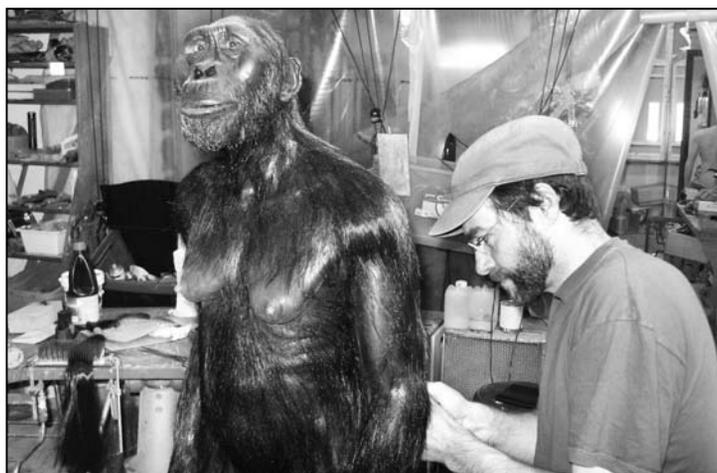
Die Faszination des Vergangenen

Es ist eine faszinierende Welt, die sich dem Besucher an der Zürcherstrasse 28 in Feuerthalen öffnet. Eine Mischung aus Werkstatt, Museum und Künstleratelier, «bewohnt» von Urmenschen, Eulen, Riesenschildkröten, Indianern und vielem mehr. Hier arbeitet Marcel Nyffenegger, der Präparator.

ks. Schon immer habe ihn die Natur interessiert, erzählt Marcel Nyffenegger beim Besuch des Feuerthaler Anzeigers. Vor allem Tiere haben es ihm angetan. So ist er schon als kleiner Bub öfters mal im Museum Stemmler vorstellig geworden, wo er ab und zu ein Fell oder ein Pfötchen, das in der Ausstellung nicht mehr gebraucht wurde, geschenkt bekam. Mit der Zeit kam dann auch das Interesse an längst Vergangenen dazu, und damit stellte sich für Marcel Nyffenegger die Frage: Woher kommen wir eigentlich? Diese Frage wiederum führte

ihn zur Archäologie im Allgemeinen und zum Urmenschen im Speziellen.

Zuerst galt es jedoch, etwas «Rechtes» zu lernen. Das tat Marcel Nyffenegger dann auch: Nach einer Lehre als Zimmermann arbeitete er zwei Jahre bei Adolf Gasser in Feuerthalen, später in Teilzeit als Produktionsmitarbeiter bei Metallbau Weber und als Bauallrounder. Parallel zu diesen Anstellungen bildete er sich autodidaktisch zum Präparator aus und absolvierte Praktika bei bekannten Präparatoren im Wallis und im Museum zu Al-



Urmensch in Handarbeit: Jedes Haar wird einzeln eingepflanzt.

Fotos: ks.

lerheiligen in Schaffhausen. Er arbeitete ebenfalls bei verschiedenen archäologischen Grabungen mit.

Seit 1990 ist Nyffenegger selbstständiger Präparator. 1999 zügelte er Wohn- und Arbeitsstätte nach Feuerthalen.

Kater Maxli wird nicht ausgestopft

Was macht eigentlich ein Präparator? Eines ist seit dem Gespräch mit Marcel Nyffenegger klar: Er stopft keine Tiere aus! Was im unwissenden Volksmund «ausstopfen» genannt wird, ist in Tat und Wahrheit ein aufwändiges und anspruchsvolles Handwerk: das zu präparierende Tier wird gehäutet, die Haut anschliessend gegerbt. Der Körper wird dann mit Plastillin naturgetreu aufgebaut und anschliessend abgossen. So entsteht ein anatomisch absolut naturgetreuer, künstlicher Körper, der wiederum mit der natürlichen Haut respektive dem Fell des Tieres überzogen wird. Dass für eine derartige Präparation nebst sehr viel Handfertigkeit auch ein ausgezeichnetes Wissen über Tiere und ihre Bewegungsabläufe Voraussetzung ist, versteht sich von selbst.

Und noch etwas: Sollte Ihr Kater «Maxli», oder wie er auch immer heisst, dereinst das Zeitliche segnen, bringen Sie ihn nicht zu Marcel Nyffenegger – verstorbene Haustiere fürs Wohnzimmer präpariert er nicht. Nicht etwa, weil diese Arbeit für ihn minderwertig oder unseriös ist, aber «der Kunde wird an dem Präparat nie Freude haben, denn auch die perfekte Präparation kann Persön-

lichkeit und Mimik, die jedem Tier eigen sind, nie zurückbringen».

Bodenprofile und Urmenschen

Neben den Tierpräparaten gehören auch Rekonstruktionen aus Natur und ferner Vergangenheit zum weit gefächerten Tätigkeitsgebiet des Präparators. So baute er zum Beispiel ein Urwaldbodenprofil für die Masoala-Halle im Zürcher Zoo auf und für das Naturama in Aarau ein Waldbodenprofil. In Eigenregie fertigte Marcel Nyffenegger diverse Kopfrekonstruktionen von Urmenschen der verschiedensten Entwicklungsstufen. Knochen- und Schädelprofile sowie sehr viel zusammengetragenes Wissen dienten ihm bei dieser Arbeit als Vorlage. Auch Bühnenbauer nehmen ab und zu seine wertvollen Dienste in Anspruch.

Sein neuestes Werk allerdings ist die Rekonstruktion eines «Australopithecus africanus» in seiner Originalgrösse von rund 130 Zentimetern, welcher in grauer Vorzeit unseren Planeten bevölkert hat. Zur Zeit des FA-Besuches bekam dieser gerade seinen letzten Schliff, das heisst, der Präparator «pflanzte» ihm jedes Haar einzeln ein.

Leben in der Gegenwart

Wer nun annimmt, Marcel Nyffenegger lebe in der Vergangenheit, der irrt sich gewaltig. Zusammen mit seiner Freundin Sibylle Duttwiler lebt er durchaus in der Gegenwart. Nebst verschiedensten Werkzeugen und Arbeitstechniken gehört auch der Computer zu seinem Berufsleben. Mit diesem forscht er im Internet nach



Afrikanische Riesenschildkröte und Indianer «made in Feuerthalen».

Informationen für seine Arbeiten und unterhält seine aussergewöhnlich sehenswerte Homepage www.praeparator.ch.

Kann man überhaupt leben vom Beruf des Präparators? Marcel Nyffenegger jedenfalls ist zufrieden mit seinem Leben. Reich wird er zwar nicht, meint er, und er kennt durchaus auch Existenzängste, die ihn manchmal plagen, wenn zum Beispiel gerade mal kein Auftrag im Haus ist. In diesen Zeiten arbeitet er in Eigenregie an Präparaten und Rekonstruktionen, für die er dann Käufer zu finden hofft. Tierärzte, Schulen und natürlich Museen sind solche potenziellen Kunden.

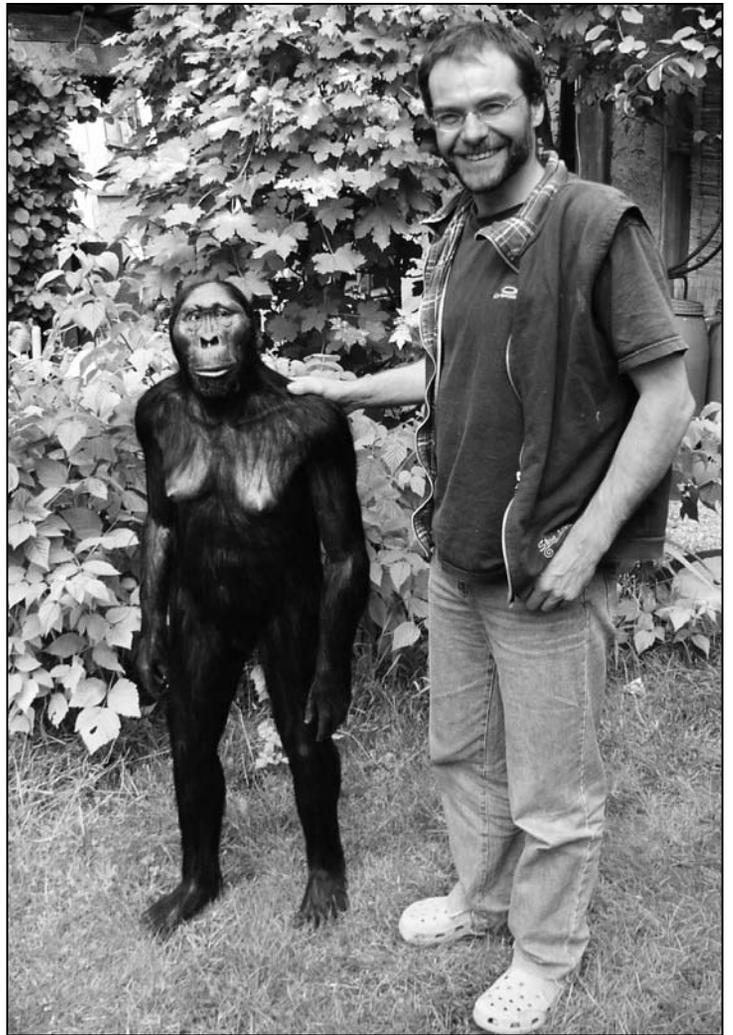
Vor allem die Zusammenarbeit mit Museen ist für einen Präparator interessant. Da braucht es aber schon einen guten Namen, um ins Geschäft zu kommen. Diesen hat sich Marcel Nyffenegger in der Zwischenzeit geschaffen: «Es hat

rund zehn Jahre gedauert, bis ich dieses Ziel erreicht hatte, und ich muss mich immer weiter entwickeln, um im Geschäft zu bleiben.»

Die Frage, ob es nicht manchmal etwas einsam ist, so den ganzen Tag alleine mit seinen Präparaten und Rekonstruktionen im Atelier, stellt sich natürlich auch. Das sei weniger ein Problem für ihn, meint Marcel Nyffenegger, denn obwohl er zwischendurch sehr gerne im Team arbeite, zum Beispiel bei einem grösseren Projekt, brauche er auch immer wieder den Rückzug und die Arbeit ganz alleine. Aber ein Eigenbrödlerei sei er gewiss nicht, betont er, auf einen Besuch in seinem Atelier freut er sich immer. Und wenn die Besucher wirklich interessiert sind, ist Marcel Nyffenegger gerne bereit, seine Werke zu zeigen und von seiner faszinierenden Tätigkeit zu erzählen.



Vom Schädel zum Rekonstrukt: Urmenschen aus verschiedenen Epochen.



Der Meister mit seinem neuesten Werk: Australopithecus africanus in seiner Originalgrösse.



Tierpräparate von Marcel Nyffenegger wirken absolut natürlich.



BRUNNER

Markus Brunner Cheminée + Plattenbeläge GmbH
Lindenbuckstrasse 7, 8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 20 72, Natel 079 430 37 55, Fax 052 659 68 00

- Plattenbeläge, Natursteinbeläge
- Cheminée, Ofenbau
- Speckstein- und Cheminéeöfen, Holzherde
- Kaminsanierungen, Stahlrohrkamine
- Schleifen von Natur- und Kunststeinböden, -treppen und -tischen

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Redaktionskommission:
 ga. Eva Gasser, Vorsitzende
 ks. Kurt Schmid, stv. Vorsitzender
 fe. Alessandro Festa
 mf. Manuel Förderer
 ch. Cornelia Heil

Gratulationen:
 us. Ursula Schmid

Adresse:
 Redaktionskommission
 Feuerthaler Anzeiger,
 Postfach 20,
 8245 Feuerthalen
 E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Inserateannahme und -verwaltung, Druck und Administration:
 Landolt AG, Grafischer Betrieb,
 8245 Feuerthalen
 Telefon: 052 659 69 10; Fax: 052 659 36 11
 E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:
 Montag, 18 Uhr der Erscheinungswoche

Inseratenannahmeschluss:
 Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Abonnementspreis: Fr. 20.–
Auflage: 2200 Exemplare

Der FCF am City-Fest

Sorgen wir für ein Heimspiel!

Der FC Feuerthalen verlegt sein Domizil vom «Schwarzbrünneli» vorübergehend auf den Kirchhofplatz nach Schaffhausen.

Am Wochenende vom 25. August hat der FC Feuerthalen seinen ersten Gastauftritt am City-Fest in Schaffhausen. Die 100 Quadratmeter grosse und komplett überdachte Kirchhofplatz-Arena neben dem St. Johan wird 500 Leuten Platz bieten.

Für einmal gehen wir direkt in die dritte Halbzeit. Somit bleibt genug Zeit, das Geschehen am City-Fest zu analysieren und sich mit Verpflegung und Getränken zu stärken. Gehen Sie dem grossen Gedränge auf den Hauptgassen aus dem

Weg und besuchen Sie uns gleich neben dem Kronenhof. Anpfiff ist am Freitagabend. Geleitet wird die musikalische Partie vom unparteiischen DJ Mäx. «Ich schpile alles ussert Hip-Hop!», so der Musikchef.

Mit Ihrer Anwesenheit können wir auf fremdem Terrain ein Heimspiel feiern! Lassen wir in Schaffhausens Herzen das Feuerthaler Sommerfest so richtig steigen. Der FC Feuerthalen freut sich auf eine grosse Kulisse und Ihren Besuch.

Matthias Sallenbach

Kirchenchor St. Leonhard

Wechsel in der Leitung

Seit der Gründung des Kirchenchors St. Leonhard, im November 1984, wirkte Hans Leuzinger als engagierter Dirigent und Leiter unserer Chorgemeinschaft.

Mit unermüdlichem Einsatz schaffte er es immer wieder, seine Sängerinnen und Sänger auch für schwierigere Lieder zu motivieren und zu begeistern. Die Chormitglieder schätzten seine lebenswürdige, ruhige Art, seine Geduld und seine Hilfsbereitschaft sehr.

Wir können uns den Kirchenchor ohne Hans Leuzinger noch nicht so recht vorstellen, und doch wird es bald so weit sein. Am Kirchweihsonntag wird er seinen Chor zum letzten Mal dirigieren.

Lieber Hans

Du wirst endlich mehr Zeit für dich selbst und deine Familie haben. Wir vom Kirchenchor begleiten dich mit vielen guten Wünschen und danken dir für alles, was du für uns getan hast. Alles Gute und Gottes Segen für dich und deine Familie.

Lieber Markus Lussi

Wir sind überzeugt, in Ihnen den geeigneten Nachfolger unseres geschätzten Hans Leuzinger gefunden zu haben und heissen Sie ganz herzlich willkommen in unserer Chorgemeinschaft. Wir wünschen Ihnen einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Kirchenchor St. Leonhard
Der Vorstand

Eingesandt

Au mit 81 i isch di tollscht Abchüelig no än Schwumm im Rhy!

Sit einige Mönnet isch ä Kollegin vo mir im Chrankeheim Fүүrthale. Vorhär hät sie jahrzehntelang am Rhy gwohnt und mir sind flüssig drin go schwümme. Vos jetzt immer heisser worde isch, hät sie all Tag bi allne gjommered, si wett halt wieder ämol in Rhy. Ich ha gseit, si sigi z schwach zum d Schtäge abelaufe und schwümme.

Am letschte Dunnschtig isch äs Wunder gscheh! D Verwaltig hät bewilliget, dass drei Pflägrinne – eini hät sogar ihren freie

Mittag gopfered – die 81-jährigi Frau is Strandbad Langwiise procht und z Dritte gschtützt und gefuehrt in Rhii begleitet händ. Sie isch seelig gsi.

Wo sis mir verzellt hät, händ ihri Auge glänzt wie scho lang nūme.

Äm Chrankehus Cholfirscht und dä Betreuerinne dank ich ganz hätzlich, dass sie dä gröscht Wunsch vo däre Patientin erfüllt händ.

Alma Müller

Baden Sie im neuen Glück!

An ruhiger, sonniger Lage in **Feuerthalen**, in familienfreundlicher Wohnsiedlung, bieten wir Ihnen ein neues **5 ½ Zi.-Einfamilienhaus** (Mittel- oder Eckhaus), Wohnfläche 145 m², zu günstigen Preisen ab Fr. 498'000.- + Doppelgarage. Bei 20 % Eigenkapital beträgt Ihr Zins nur ca. Fr. 1'100.-/Mt.!

Herr Reto Koch, Tel. 052 659 59 00. Internet: www.sunhouse.ch

Sunhouse Immobilien

E-Mail: info@sunhouse.ch



Einfach engagiert. Die Bank für das Zürcher Weinland

Hypotheken, Anlagen, Vorsorge und Finanzierungen.

Lassen Sie sich kompetent und persönlich beraten – bei der Clientis Ersparniskasse Schaffhausen, Ihrer Bank für das Zürcher Weinland.

Münsterplatz 34
8200 Schaffhausen
Tel. 052 632 15 15
info@eksh.clientis.ch
www.eksh.clientis.ch

 **Clientis**
Ersparniskasse
Schaffhausen



Zu verkaufen

**ca. 1500 m² Bauland in Feuerthalen (Langwiesen),
Verhandlungsbasis Fr. 350.-/m²**

Hauseigentümergeverband (HEV) Winterthur und Umgebung
Neuwiesenstrasse 37, 8401 Winterthur

Tel. 052 212 67 70, Fax 052 212 67 72, www.hev-win.ch

Studienbericht, Teil 2

Das Festival

Begegnungen stehen im Zentrum des zweiten Teils des Studienberichts von Pfarrer Peter Wabel. Begegnungen auch mit ganz prominenten Zeitgenossen. Aber lesen Sie selbst.

Zwischen Sein und Schein

Seit langer Zeit war es mein Wunsch, einmal das ganze Filmfestival in Locarno zu besuchen und dabei einen Blick hinter die Kulissen werfen zu können. Aus diesem Grunde nahm ich mit der grössten Regionalzeitung, den «Schaffhauser Nachrichten», Kontakt auf und bot an, über das Festival (Filme, Arbeit der Ökumenischen Jury, Umfeld) zu berichten. Die zuständige Redaktorin gab zu verstehen, dass ein solches Interesse durchaus bestehe. Etwas schwieriger gestaltete sich dann die Themenwahl, musste ich doch feststellen, dass es nicht einfach ist, als Neuling in bestehenden Informationsstrukturen (Presseagenturen, Korrespondenten und so weiter) einen Platz zu finden.

Schlussendlich konnte ich über das Umfeld des Filmfestivals berichten. Ich lernte so das Festival aus der Sicht eines Korrespondenten kennen. Will man sich dabei nicht nur auf Pressemitteilungen abstützen, braucht es dazu eine grosse Flexibilität, gute Kontakte, viel Erfahrung und ein entsprechendes Stehvermögen.

Eine grosse Hilfe war mir Hans Hodel, ehemaliger Filmbeauftragter Reformierte Medien und Präsident sowie Jurybeauftragter der internationalen kirchlichen Filmorganisation INTERFILM. Durch ihn lernte ich viele Leute aus dem Filmgeschäft, der Presse und anderen Festivals kennen. Auch von seinem enormen Wissen über Filme, deren Hintergründe und die europäische Festivallandschaft konnte ich immer wieder profitieren.

In dieser Zeit bekam ich auch Einblick in die Schattenseiten des Festivals, der Filmbranche und der Pressearbeit. Nicht alle Locarnesi freuten sich über die mit den Veranstaltungen verbundenen Umtriebe (Mehrverkehr, Umleitungen, Ruhestörung und so weiter). Hin und



wieder entlud sich beim Schlangestehen der Unmut in Form von giftigen Bemerkungen über die Deutschschweizer. Einige Presseleute, besonders bei den freien Journalisten, arbeiteten unter zum Teil sehr schwierigen Bedingungen. Da gab es doch solche, die sich nicht einmal jeden Tag eine warme Mahlzeit leisten konnten. Freiheit hat ihren Preis! Anzufügen wäre noch, dass diese «Freiheit» nicht immer selbst gewählt ist. Manche finden einfach keine feste Anstellung.

Ebenso musste ich feststellen, dass man für einen Zeitungsartikel viel Zeit für Recherchen aufwenden muss und dann vieles davon doch nicht verwenden kann. Zur Pressestelle des Festivals bestand aber mit der Zeit ein beinahe freundschaftliches Verhältnis, das sich am Schluss sogar zu einem gegenseitigen Austausch von Informationen entwickelte.

Locarno – das Festival der Begegnungen

Eine der grossen Stärken des Filmfestivals von Locarno ist sicher die beinahe familiäre Atmosphäre. Gerade bei den Dauergästen sind dadurch viele unkomplizierte Begegnungen mit den verschiedensten Menschen möglich. Ein Schauspieler meinte, er komme sich manchmal vor wie bei einem Klassentreffen.

Aus den vielen Kontakten und Gesprächen mit prominenten

und weniger prominenten Besuchern des Festivals sei die Begegnung mit den Gebrüdern Martin und Patrick Rapold hervorgehoben. Die beiden Schauspieler stammen aus Schaffhausen und haben immer noch enge Beziehungen zu dieser Stadt und Region.

Bei einem offenen Gespräch über ihr Leben als Schauspieler verlor das Schauspielereisein einiges von seinem Glanz und Glamour. Vereinfacht gesagt ist die Schauspielerei eine Tätigkeit, die gewisse Privilegien oder Höhepunkte beinhalten mag, daneben aber wie jede andere Arbeit mit viel Disziplin und Engagement getan werden muss. Schön, wenn man dies mit einem guten Regisseur und/oder mit interessanten und engagierten Kolleginnen und Kollegen tun kann.

Nicht immer geht es dabei aber um grosse Themen, wichtige Botschaften oder packende Geschichten, mit denen man sich identifizieren kann. Oft sind es auch nur Auftragsarbeiten, die erledigt werden müssen, weil man auf einen Verdienst angewiesen ist. Wie gross die Begeisterung für einen Film aber sein kann, habe ich gespürt, als wir auf ihren eigenen Film «Nocturne» zu sprechen kamen. Bei diesem Projekt waren sie mit viel Herzblut dabei.

«Nocturne» – Die Geschichte

David (Martin Rapold) hat seinen Bruder Gian (Patrick

Rapold) ins Hotel Waldhaus in Sils-Maria eingeladen, nicht ahnend, dass dieser seine Freundin Valeria (Lisa Maria Potthoff) mitbringt. In der Lobby teilt er den beiden mit, dass er sich umbringen will. Während Lisa versucht, David von seinem Vorhaben abzubringen, nimmt ihn Gian nicht wirklich ernst. Doch David ist fest entschlossen, seinem Leben ein Ende zu setzen. Der Grund bleibt den Zuschauern verborgen.

Valeria fühlt sich zu David hingezogen und kämpft um sein Leben. Ob sie auf Dauer Erfolg hat? Auf alle Fälle reisen alle drei gemeinsam ab. Der angekündigte Suizid findet nicht statt.

In «Nocturne», gedreht in eindrücklichen Schwarz-weiss-Bildern, geht es darum, wie man sich gegenüber einem Menschen verhält, der sich – vielleicht nicht zum ersten Mal – entschlossen hat, seinem Leben ein Ende zu setzen.

Die Idee zu diesem Film kam dem Regisseur Riccardo Signorelli, als er selbst einmal mit einer solchen Situation konfrontiert war. In der Folge schrieb er mit den Gebrüdern Rapold das Drehbuch.

Diesen Film kann ich mir durchaus als Beitrag für das Filmforum Spilbrett vorstellen.

Fazit

Auch wenn die zweite Woche am Filmfestival keine eigentliche Kurswoche war, konnte ich doch viele Impulse und Ideen (oder eben «Buone visioni») für mich persönlich wie für die Arbeit in der Kirchgemeinde mitnehmen.

Die vielen guten Begegnungen mit Einheimischen und anderen Besuchern des Filmfestivals machten diese Zeit zu einem bereichernden und nachhaltigen Erlebnis.

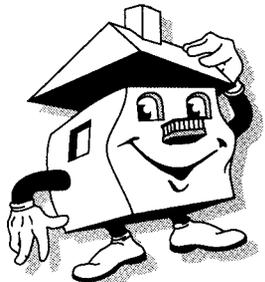
Reformierte Kirche

SO	13. August	9.30 Uhr	Gottesdienst gemeinsam mit der Kirchgemeinde Laufen in Laufen mit Pfarrer Peter Wabel Anschliessend Apéro
SO	20. August	9.30 Uhr	Gottesdienst mit der Kirchgemeinde Laufen mit Pfarrerin Regula Reichert
DI	22. August	14.00 Uhr	Arbeitskreis der Frauen im Zentrum Anmeldungstermin für den Mittagstisch bei: Margrit Brunner, Tel. 052 659 37 11 Elisabeth Hauser, Tel. 052 659 34 31 Vroni Wabel, Tel. 052 659 25 20 Anna-Mengia Wiesmann, Tel. 052 659 21 91

Römisch-katholische Kirche

SA	12. August	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen (Aushilfe)
SO	13. August	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen Sonntagsmesse in Uhwiesen (Aushilfe)
MI	16. August	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	18. August		Die Heilige Messe fällt aus
SA	19. August	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO	20. August	10.00 Uhr	Jubiläum: 40 Jahre Kirche St. Leonhard Festgottesdienst zur Kirchweih Musikalisch umrahmt vom Kirchenchor, lebendig mitgestaltet von Kindern Kleinkinderfeier im Pfarrsaal Fest und Apéro im Anschluss Die Kinder lassen Ballone starten Keine Messe in Uhwiesen
MI	23. August	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	25. August	10.00 Uhr	Heilige Messe im Kranken- und Altersheim Kohlfirst

Heizungs- Anlagen



**Huber
Bühler ag**

Tel. 052 625 42 71
Mühlentalstrasse 12
8200 Schaffhausen

Power on!

ruosch

ONLINE.CH

www.ruosch-online.ch

Wichtige Telefonnummern

- **Ambulanz** **144**
- **Feuerwehr** **118**
- **Giftnotfall** **145**
- **Polizeinotruf** **117**
- **Spitex** 052 659 28 02
- **Bienen- und Wespenester** 052 654 08 60
052 624 20 04

Das detaillierte Merkblatt kann bei der Gemeinderatskanzlei oder unter www.feuerthalen.ch bezogen werden.

Bodenbeläge

Parkette / Teppiche / Lamine

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch

Terminkalender August 2006

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Freitag	11. August	Pipers-Club Jam-Session	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Samstag	12. August	DJ Alex: Kein HalliGalli und Ballermann-Sound	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Sonntag	13. August	DJ PingPong: Ohrwürmer und JukeBox Classics	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Montag	14. August	Resident DJ: Sound surprise and good vibes	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Dienstag	15. August	Mütter- und Väterberatung	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Jugendsekretariat Andelfingen
Mittwoch	16. August	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Mittwoch	16. August	DJ DesertSoul: Warm-up-Party fürs MOD	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Donnerstag	17. August	Session Club Dimitri	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Freitag	18. August	Friday Night Party	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Samstag	19. August	Pfadi-Kantonaltag	Hallau – Wilchingen	Pfadi Feuerthalen
Samstag	19. August	DJ PingPong	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Sonntag	20. August	Kirchweihe mit Kirchenchor	Katholische Kirche St. Leonhard	Römisch-katholische Kirchgemeinde
Montag	21. August	Resident DJ: Sound surprise and good vibes	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Mittwoch	23. August	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Mittwoch	23. August	DJ Easy	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
Donnerstag	24. August	Session Club Dimitri	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)